



# Pressekonferenz am 4. September 2020 im Landgasthof Heideblick

---

Wir laden ein zur:

Pressekonferenz am Freitag, 4. September 2020 um 12.00 Uhr  
in den Landgasthof Heideblick, An der Krumbach 3a  
51503 Rösrath-Kleineichen

Wir stellen vor:

"Kölsche Chressdäch 2020 - Stille Naach zosamme"

Die etwas andere Weihnachtsfeier mit bekannten Künstlern und  
Interpreten findet am

**Samstag, 5. Dezember 2020**  
– Einlass 18.00 Uhr - Programmbeginn 19.30 Uhr –

in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule, Freiherr-vom-Stein-Str. 15,  
51503 Rösrath, statt.

Die GROSSE RÖSRATHER KARNEVALS-GESELLSCHAFT 1970 e.V.  
präsentiert zum 9. Mal die Veranstaltung „Kölsche Chressdäch – Stille  
Naach zosamme“. Wie in den vergangenen Jahren präsentieren wir ein  
Programm der besinnlichen Töne mit einer Mischung aus Reden und  
Musikdarbietungen und ein wenig anders als in den voraufgegangenen  
Jahren, da auch wir Hygienekonzept und Abstandsregelungen in dem  
zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Bestimmungen einhalten  
müssen.



## Unsere Künstler:

---

### A Cappella Kürten

---

Wie im vergangenen Jahr starten wir wieder mit einer Überraschung ins Programm. Mit A Cappella Kürten konnten wir einen Chor gewinnen, der weit über die Grenzen Kürtens bekannt ist. Es ist ein gemischter Chor, in dem Frauen und Männer aller Altersstufen vertreten sind. Obwohl sie kirchliche Wurzeln haben, präsentieren sie uns ein weltliches, modernes weihnachtliches Programm.

### Jutta Gersten

---

Die „Frau mit dem Akkordeon“. Neben Willi Armbröster (Lehrer Welsch) und Ludwig Sebus zählt sie zu den absoluten Würdenträgern des Kölner Karnevals. „Wir werden nicht älter, wir sind nur länger da“ sagt sie zurückblickend auf über 7 erfolgreiche Jahrzehnte im Karneval. „Heute suche ich mir meine Auftritte aus“, auf Flüstersitzungen, Nostalgiesitzungen oder am 4. Dezember bei den Kölschen Chressdäch, da fühlt sie sich wohl.

### Die Breuers

---

Hanne und Hans Breuer, das schrecklich nette Ehepaar aus Neppes. Und darüber – von Neppes bes Hellichovend – wollen sie uns mit Verzällcher, Couplets, Rümcher und Krätzer vom Weihnachtsgeschehen berichten. Egal ob Lametta, Wettkampfleuchten in der Adventszick oder die Leiden eines Chressbaumschöckers, sie können und werden berichten.



## Schmitz

---

Eigene, kölsche Songs - nicht nur für den Karneval - mit Geschichten, die das Leben schreibt. Handgemachte Musik, auch im konzertanten Rahmen, Erfahrung gemischt mit jugendlicher Frische. Das ist SCHMITZ! Nachdem die Kölsch Fraktion sich aufgelöst hat und Peter Horn in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, machen F.M. Willizil und Christoph Manuel Jansen in neuer Formation weiter. Mit Daniela Willizil haben sie sich im Gesang verstärkt und präsentieren ihre neuen Songs, aber auch kölsche Evergreens.

## Dä Tuppes vum Land – Jörg Runge

---

Jörg Runge steht für das Comeback der Reimrede im Kölner Karneval. Er kombiniert die traditionelle Büttenrede mit modernem Kabarett und bezieht das Publikum aktiv mit ein.

Seit 2006 ist auf den Bühnen des Rheinlandes unterwegs und steht für den traditionellen Karneval mit humorvollen Texten zum hin- und zohöre.

Bei den Kölschen Chressdäch präsentiert er uns seine weihnachtlichen Gedanken in der für Ihn einzigartigen Form

## KNITTLER

---

Im Jahr 2006 komponierte Stefan Knittler den Song „Kumm, loss mer singe“ für die Mitsinginitiative „Loss mer singe“. Es folgten eigens getextete kölsche Cover-Versionen internationaler Welthits als „P/op KÖLSCH – Welthits op Kölsch“. Live erwartet einen bei KNITTLER immer ein hohes Maß an Musikalität und Emotionen. So auch beim KNITTLER-Weihnachtsprogramm mit einer stimmungsvollen Mischung aus kölschen Weihnachtsliedern, Eigenkompositionen und jahreszeitlich passenden Liedern aus dem P/op KÖLSCH-Programm. Ein paar klassische Weihnachtslieder wie „Stille Nacht“ sollten dann auch den letzten „Weihnachtsmuffel“ in festliche Stimmung versetzen.



## Guido Volberg und Stefan Ossege

---

Das vierte Mal stehen Guido Volberg und Stefan Ossege in diesem Jahr bei den Kölschen Chressdäch als Moderatorenngespann auf der Bühne.

Damit gehören Sie zur Tradition dieser Veranstaltung und werden wieder kurzweilig durch das Programm führen, und den Akteuren die Bühne bereiten.

Sie werden die Kölschen Chressdäch 2020 wieder in ihrem eigenen Stil präsentieren.

Rösrath, 24. August 2020

Axel Breunsbach, Frank Kuratle und Stefan Ossege



---

## **Karneval in Corona-Zeiten, die Position der Grossen Rösrather Karnevals-Gesellschaft von 1970 e. V.**

Wir – das Kernteam Veranstaltungen, der Senat und die Gesellschaft – teilen die Aussage von Christoph Kuckelkorn, dem Präsidenten des Festkomitee Kölner Karneval, voll und ganz, wenn er sagt: „Wir werden mit den Spielarten des Karnevals, wie wir ihn kennen, kreativ umgehen. Wir müssen den Karneval so zelebrieren, dass wir ihn mit den Corona-Schutzregeln vereinbaren und feiern können. Das ist eine Herausforderung, es kann aber auch bunt und vielfältig werden“.

Wir haben zeitig, schon im Frühjahr mit unseren Agenturen und Künstlern gesprochen und dabei die verschiedensten Szenarien durchgespielt und besprochen und festgestellt, dass es Lösungen geben kann.

Wir haben uns fortan mit allen Verordnungen, Anordnungen und deren regelmäßige Änderungen, die uns als Veranstalter und die Gastronomie betrafen auseinandergesetzt und Wege gesucht.

Noch in den Sommerferien ist es uns dann gelungen, alle Vereinigungen, die Veranstaltungen in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule regelmäßig durchführen (Karnevals-Komitee Rösrath, DRK, Bühne 1100, Sülztaler Blasorchester und die Grosse Rösrather) an einen Tisch zu bekommen. Wir haben in diesem Termin einen von uns ausgearbeiteten Bestuhlungsplan und ein Hygienekonzept für die Aula vorgelegt und gemeinsam verabschiedet. In der Folge haben wir den Auftrag übernommen, für diese Konzepte die Zustimmung von Stadt und Kreisgesundheitsamt einzuholen.

Parallel dazu waren und sind wir in diesen Tagen auf zahlreichen Veranstaltungen (Lanxess-Arena, Tanzbrunnen, Brauhaus Sion, Open-Air-Vorstellabend, Biergarten-Konzerten usw.) unterwegs gewesen, um uns die Durchführung und die Abläufe in der Praxis anzusehen und mit den Veranstaltern ins Gespräch zu kommen, bzw. zu bleiben.

Es hilft uns wenig, wenn die Diskussionen zum Karneval in diesen Zeiten durch immer neue Kommentare und Vorschläge hochgekocht werden. Beobachten, zeitig reagieren und sich mit den aktuellen Umständen auseinandersetzen und dann entscheiden, das ist unser Weg. Über mögliche Entscheidungen spekulieren, abwarten und nichts tun, damit wird am Ende keinem geholfen sein.

Immerhin steht hier alleine die Grosse Rösrather mit einem 5stelligen Eurobetrag, dessen erste Ziffer eine 2 ist in der kommenden Session bei Künstlern, Agenturen und anderen Vereinen in der Pflicht. Sich da keine Gedanken zu machen und am Ende keinen Plan „B“ oder gar „C“ zu haben, wäre grob fahrlässig.

Die Gesundheit unserer Gäste, Vereinsmitglieder und Künstler haben auch bei uns absoluten Vorrang. Daher investieren wir zusätzlich in entsprechende Hygienemaßnahmen und wenn wir Abstand halten,

**H**ygieneregeln befolgen und

**A**lltagmasken tragen

und ganz bestimmt in abgeschlossenen Räumen feiern, wo auch eine besondere Rückverfolgbarkeit der Besucher gewährleistet ist,

ja, dann können und dürfen wir auch unter den derzeit geltenden Bedingungen Karneval feiern.

Seitens der Stadt Rösrath wurde uns bereits signalisiert, dass wir davon ausgehen dürfen, dass unter den derzeit geltenden Anordnungen, unser Hygiene- und Bestuhlungskonzept in ein „amtlich genehmigtes“ umgewandelt werden kann.